

recht dankbare Frauengedächtnisse zu hören, und hätten wir es nicht ungern gesehen, wenn gerade diese Darbietungen noch mehr in den Vordergrund getreten wären. Ganz ausnehmend gefiel uns das a capella-geungene „Miegenlied“ von Schubert und auch ein Chor mit Solo, „Eisenwächter“ von Trübs, darf auf Anerkennung der Würdigung Anspruch machen. Um den Werth der Einzelleistungen richtig abzuschätzen, müßte man die Begabung sowie den Grad der Ausbildung der Schillerinnen in Betracht ziehen; da jedoch derartige öffentliche Prüfungen hauptsächlich den Zweck haben, die Angehörigen der guten Bekannten von den Fortschritten der jungen Künstlerinnen zu unterrichten und die Letzteren selbst an das Auftreten vor einem größeren Publikum zu gewöhnen, so dürfen wir von einer kritischen Würdigung dieser Vorträge, mit Zug und Nachtheil absehen. Biefach wurde wirklich Gutes geboten, wir erinnern nur an das trefflich gelungene „Wanderers Nachtlied“ von Schubert, und noch gefielen noch nicht alles durchaus einwandfrei, wird sich die bessere Hand der als fähig bekannten Lehrerin nachschauen. Der Gesamteindruck der Veranstaltung war jedenfalls derart, daß alle Theilnehmer mit dem Ergebnis wohl zufrieden sein dürfen.

* Auf der Sanitätswoche erschienen während der letzten Nacht ein Kellner und ein Musiker, um die Hüfte der Samariter in Anspruch zu nehmen, beide hatten Verletzungen aus Schlägereien aufzuweisen. Ferner stellten sich zwei Schiffer ein, die beim Abspringen von einem in Fahrt begriffenen Straßenbahnwagen gestürzt waren und einige, zum Glück nicht sehr erhebliche Verletzungen erlitten hatten. Die Letzteren konnten nach Anlegung von Nothverbanden entlassen werden.

* Bei einer Prügelei auf der Laskade wurde einer der Theilnehmer, ein Arbeiter, durch einen Messerstich in die rechte Brust derartig schwer verwundet, daß er in das städtische Krankenhaus überführt werden mußte. — Im Straßenbahndepot auf der Oberwieser verunglückte heute früh ein fahrlässig beschaffter Schloffer, derselbe trug eine erhebliche Kopfverletzung davon und mußte er mittelst Krankentransportes in seine Wohnung befördert werden.

— Vom Bundesrath ist in der Sitzung vom 28. Februar d. Js. die Wiederholung der am 1. April 1887 ausgeführten statistischen Aufnahme des Personalstandes, und zwar nach dem Stande vom 1. April d. Js. beschlossen worden. In Stettin wird diese Aufnahme durch den Magistrat erfolgen.

— Zu der am 31. März hier stattfindenden Aufführung von „Verdi, Messa da Requiem“ ist eine von Fr. Gernsheim geschriebene Erklärung mit Notenbeispielen „Musikführer“ Nr. 55—56, Preis 40 Pf., erschienen und hier in den Musikhandlungen vorrätig. Diese Erklärung dürfte das Verständnis für das Werk bedeutend fördern.

— Die morgen Dienstag stattfindende Aufführung von „Königslieder“ mit der Musik von Dampferband im Bellevue-Theater ist zum Benefiz für Fr. Wichoff, die Darstellerin der „Günemag“, bestimmt, dem „Königslied“ spielt zum ersten Male Herr Wachs. Es sei besonders bemerkt, daß die Vorstellung bei gewöhnlichen Preisen und mit Gültigkeit von Bons stattfindet.

— Nachdem bereits die Berliner Bockbrauerei mit dem Ankauf der hiesigen Brauerei „Bock“ hier eine Filiale begründet hat, ist dies nun auch seitens der Brauerei Böhm in Berlin geschehen, dieselbe hat Cap. Gier an gekauft, um dort eine Brauerei zu errichten.

— Im Ministerium des Innern sind, nach der „Frk. Ztg.“, Erwägungen darüber statt, ob die Interessen der Militärämter bei Beförderung der Stellen der Berufsfeuerwehren in den größeren Städten genügend berücksichtigt sind. Die Provinzialbehörden sind veranlaßt worden, Ermittlungen darüber anzustellen, nach welchen Grundsätzen in den größeren Städten, wo städtische Berufsfeuerwehren bestehen, bei der Beförderung der Stellen der Feuerwehren verfahren wird, insbesondere welche Anforderungen an die Stelleneinhaber gestellt werden, ob und wie weit diese als Beamte angesehen werden, und in welchem Umfange dabei Militärämtern Berücksichtigung zu Theil kommt.

— Aus Anlaß eines Spezialfalles hat der Kultusminister im Einverständnis mit dem Finanzminister entschieden, daß die Lehrer das Grundeinkommen und danach auch die Schulverbände den ungeführten Staatsbeitrag von dem Tage ab zu erhalten haben, an welchem die Beförderung des § 3 des Lehrerbeförderungsgesetzes, welcher von der Beförderung der jüngeren Lehrer und der einstweilig angestellten Lehrer und Lehrerinnen handelt, nicht mehr zutrifft.

— Von dem künftigen Vorort Bremen der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist soeben den Vereinen der Gesellschaft ein neues Vierteljahrsschriftchen zugegangen. Es enthält wieder manche interessante Mittheilungen. Aus der Rubrik: Stationen, rapporte heben wir hervor einen Bericht, den der verdiente alte Kommando Kommandeur von der Station Warnemünde erstattet. Hier erzählt man an einem stürmischen, regnerischen Januartage Nothsignale von der See her. Sofort wurde das neue Rettungsboot klar gemacht und verließ durch den freiwilligen Zutritt von Kapitän Jungmann und Magnus Janßen gingen Booten und Schiffe muthig an das Rettungsboot. Nach hartem Kampfe mit Sturm, Riß und Brandung gelang es ihnen endlich, die Besatzung der schwerverwundeten Schiffe, neun Personen an der Zahl, des deutschen Schieppdampfers „Jehoe“ und des Leichterfahrzeuges „Janja“ in ihr Boot zu retten. Von Wichtigkeit ist ferner die Gründung der neuen Doppelstation Lütten, oberhalb Pillau, deren vollständige Ausstattung der Generalmajor Ernst Bartels (vom 8. ostpreuss. Infanterie-Regiment) und seine Gemahlin Frau Gile Bartels, geb. Verborg, in hochherziger Weise gestiftet haben. In Christstiftungen an 7 Wittwen vermöglicher Rettungsleute und 2 Vorkamern und 1 Bootsmann waren wieder eingegangen in Summa 500 Mark, nämlich 200 Mark vom Ehrenmitglied Emile Robin-Paris, 200 Mark vom Magdeburger Aulerflus und 100 Mark von einem ungenannten Freund der Gesellschaft in Dortmund. An neuen Zuwendungen sind zu verzeichnen: ein Vermächtniß von 3000 Mark von dem Rentier Herrn Knib in Berlin, 2500 Mark als Größ der marinetchnischen Ausstellung im Glaspalast in München, 1000 Mark als Geschenk eines ungenannten Wünners in Berlin, 250 Mark von der Internationalen Stammtischgesellschaft in Muthrot, aus den Sammlungen im Gethfö „Stad Prag“ (Magdeburg) 200 Mark, noch mehrere Spenden von 100 Mark und einige von minderen Beträge. Wiederum schließen wir unseren Bericht mit dem Wunsche: „Gott segne das Rettungsweil“!

Kunst-Ausstellung.

I. Stettin, 28. März.

Für die Kunst im Allgemeinen fehlt es in Stettin noch an Interesse und besonders für die Malerei herrscht keine besondere Begeisterung, unser ständiges Bilder-Museum ist den meisten Bewohnern unserer Stadt noch gänzlich unbekannt, obwohl es viele beachtenswerthe Werke bietet und die Besichtigung Jedermann ohne Entgelt gestattet ist. Unter diesen Umständen ist es nicht zu verwundern, daß auch die vom Kunstverein für Pomern veranstalteten Kunst-Ausstellungen, obwohl dieselben nur in Zwischenräumen von 3 Jahren stattfinden, nicht in der Weise beachtet werden, wie es im Interesse der Kunst und der ausstellenden Künstler zu wünschen wäre. Gestern wurde die 33. dieser Ausstellungen im Kongreßhaus Vormittags 10 Uhr eröffnet, als wir kurze Zeit nach diesem Termin die Räume betraten, waren sie noch verödet, einige Mitglieder des Vorstandes mit ihren Damen, zwei hiesige Künstler, einige Vertreter der Presse irrten in den Räumen umher, das große „Kunstfeste“ Publikum hatte von der Eröffnung noch keine Notiz genommen. Ein Blick in den Katalog belehrte uns, daß in diesem Jahre 462 Bilder ausgestellt sind, von denen allerdings noch einige wegen Mangels an Raum der Enthüllung harren, und ein Gang durch die Ausstellung belehrte uns, daß es sich wohl lohnt, das Gebotene eingehend zu betrachten, man wird allerdings dabei finden, daß auch eine große Zahl von Bildern vertreten sind, welche eigentlich für eine „Kunst“-Ausstellung wenig geeignet sind, denn sie repräsentieren den Dilettantismus in beschämender Form und besonders macht sich dies bei den Landschaften bemerkbar, darunter sieht man die wunderbaren, aber auch unglücklichen Stimmungen; doch bei einer Provinzial-Ausstellung ist dies unvermeidlich, denn die Meister mit klangvollen Namen drängen sich nicht zu denselben und wenn trotzdem auch in diesem Jahre einige mit hervorragenden Werken vertreten sind, so ist dies, den Bemühungen des Vorstandes des Kunstvereins zu danken und demselben gebührt der Dank der Kunstfreunde. Aus dem vortheilhaften fallen wieder die Werke auf, mit denen die Nationalgalerie und die Verbindung für historische Kunst die Ausstellung unterstützt haben. Von Götter sei zunächst Prof. Osmaib Auerbachs „Düsseldorfer Triumphbogen des Konstantin in Rom“ (Nr. 3) erwähnt, ein farbenprächtiges Gemälde, bei welchem die Gesamtanordnung von außerordentlicher Schönheit ist. Tiefes Empfinden liegt in Prof. Jos. Schreuders „Berlin Gemälde Der Tag des Herrn“ (367), der Kirchgänger einer Konstantin mit Winter und Schloß; die drei Figuren sind lebensvoll wiedergegeben und auch die ganze Landschaft mit dem Kirchturm im Hintergrund trägt dazu bei, die Stimmung zu erhöhen. — Gegenwärtig ist das Gemälde der Nationalgalerie gehörige „Gedächtnis-Logger“ (14) von Fr. Weder hier. Die Verbindung für historische Kunst überlieferte zunächst ein religiöses Gemälde „Auxilium Christianorum“ (171) von S. Hempel, Düsseldorf, das Madonna-Bild tritt darin besonders hervor, ferner ein größeres Gemälde „Rebecca in Armagedon“ (334) von Prof. Karl Raupp-München, welches sich durch die charakteristische Durchführung der einzelnen Figuren, der Personen, Krieger und Boottschiffe, auszeichnet. In letzterer Beziehung verdient auch das gleichfalls der Vereinigung für historische Kunst gehörige „Entlassung Freiwilliger 1813“ (188a) volle Beachtung; es ist mit vorzüglicher Naturwahrheit der feierliche Ernst dieser bedeutenden Handlung in den Zügen des Geistlichen und der Krieger wiedergegeben. — Von besonders auffallenden Werken seien Johann die beiden tief empfundenen religiösen Bilder von Kaspar Schleibner-München „Matthäus“ (371) und „Johannes“ (372) hervorzuheben, ebenso „Ernte Stunden“ (37) von Prof. Karl Breitbach-München. Letzterer versteht uns auf seinem Bilde auf einen Friedhof in Süditalien und wahrer, erster Friede spricht daraus. Auf religiösem Gebiete ist weiter Robert Dönnigers „Düsseldorfer Ich laße Dich nicht, Du segnest mich denn“ (32), von wunderbarer Wirkung sind hier die Lichtöne auf Armen und Weinen der beiden Figuren. — Von Landschaftsbildern seien hier noch einige genannt, welche uns beim ersten Rundgang besonders durch die saftige Farbenanführung auffielen: „Buchenwald an der Osse“ (292), „Nisthal“ (293), beide von Müller-Kurzwelly, Berlin und ein „Motiv aus Oberitalien“ (246) von Professor A. Kien. Ganz vorzüglich ist ferner das in Abendstimmung gehaltene „Wetterstein-Gebirge mit Zugspitze“ (217) von Julius Schönholtz-Bremen und das in nächster Nähe bündliche Gemälde von Prof. Ernst Körner-Berlin „Wüste zu Assuan“ (219), eine prächtige orientalische Landschaft. R. O. K.

Kunst- und Wissenschaft.

Genua, 27. März. Verdi, der zur Zeit hier in der Villa Doria weil, ist nicht unbedeutend erkrankt; die Aerzte stellen unregelmäßige Verhältnisse fest. Wenn auch keine unmittelbare Gefahr vorliegt, so unterliegt doch die Heise des großen Meisters nach Paris.

Vermischte Nachrichten.

— Zu dem Diebstahl in der Reichsbräuderei theilt das Berliner Polizeipräsidium den übertriebenen Zahlenangaben einiger Blätter gegenüber, daß sich die aus dem Besitze des früheren Oberfaktors Grünthal ermittelten und beschlagnahmten Werthe, außer den auf dem Grabe auf dem Friedrich-Werderschen Kirchhofe zuerst gefundenen 44 000 Mark, auf rund etwa 125 000 Mark beziffern.

— Eine hohe Mission erfüllt die Frau, die in der Küche mit Fleiß und Ueberlegung kocht; ist doch die rationelle Ausübung der Kochkunst fähig als ein Kulturmesser anzusehen. In dieser Beziehung kann auch der Verbrauch von Liebig's Fleisch-Extrakt als Maßstab dienen. Die Thatfache, daß gerade in den zivilisirten Ländern am meisten Fleisch-Extrakt verbraucht wird, erklärt sich einfach genug: Zeit und Raum, Mühe und Geld erspart man mittelst seiner Anwendung; Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit der Speisen werden dadurch gefördert. Kräftige, vorzüglich mündende Suppen lassen sich durch seine Hilfe leicht herstellen, und der Fleischreichthum Südamerikas kommt jetzt fleischarmen Ländern zu Gute.

Stendal, 26. März. Ein entsetzliches Unglück hat sich am Donnerstag Abend 9 Uhr an der Wärdterode an der Tangenmünder Gasse ereignet. Der Wärdterode August Porst aus Bindfelde wurde bei einem Revisionsgang von dem von Stendal kommenden Schnellzug Nr. 3 erfaßt und auf das furchtbare vertheilt. Der unglückliche Mann, welcher wegen eines vor ihm fahrenden Güterzuges das Gerannende des Schnellzuges nicht vernommen hatte, kam unter die Maschine, welche ihm den Kopf vom Rumpfe trennte. Die Brust wurde ihm aufgerissen, die Eingeweide herausgedrückt und der rechte Arm total geremelt. Der Führer der Schnellzugsmaschine hatte im letzten Augenblicke Nothbremse gegeben, doch war es zu spät. Der Verunglückte war dreißig Jahre im Dienst.

Wien, 27. März. Der Brand der Patronenfabrik Ortner ist gelöscht. Niedergebrannt ist ein Magazin mit sämtlichen Maschinen und zwei Millionen Patronenhülsen. Angeblüh ist Alles verheert.

Paris, 27. März. In Lille stürzte in Folge des Sturmes ein im Bau begriffenes Haus ein, wobei zwei Arbeiter getödtet, zwei schwer und einer leicht verletzt wurden.

Versicherungswesen.

Von der Schweizerischen Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur (General-Agentur für Pomern Fr. Bickel u. Co. in Stettin) wurden im Monat Februar 1898 4870 Unfälle registriert, nämlich:

A. Aus der Einzelversicherung:

3 Todesfälle,
6 Invaliditätsfälle,
701 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit,
710 Fälle.

B. Aus der Kollektivversicherung:

14 Todesfälle,
108 Invaliditätsfälle,
4038 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit,
4160 Fälle.

Stuttgart, 25. März. (Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.) Im Monat Februar 1898 wurden 893 Schadenfälle registriert. Davon entfielen auf die Verkehrs-Kollektivversicherung 393 Fälle und zwar 235 wegen Körperverletzung und 158 wegen Sachbeschädigung; auf die Haus-Kollektivversicherung 24 Fälle und zwar 19 wegen Körperverletzung und 5 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfallversicherung 407 Fälle, von denen 3 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten. Von den Mitgliedern der Sterbefälle sind 69 in diesem Monat gestorben. Neu abgeschlossen wurden im Monat Februar 4460 Versicherungen. Alle vor dem 1. Dezember 1897 angemeldeten Schäden der Unfallversicherung (inkl. der Todes- und Invaliditätsfälle) sind bis auf die 123 noch nicht genehmene Personen betreffenden Fälle erledigt.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Original-Bericht von G. und O. Lüders, Futtermittel-Großhandlung und Meismühle, Hamburg.

Vom 23. März 1898.

Die höheren diesjährigen Getreidepreise üben eine nachhaltige Wirkung auf den Futtermittelmarkt aus. Trotz des ungewöhnlich milden Winters bleibt der Futtermittelbedarf außerordentlich groß und auch in dieser Berichtswochen belandende Umsätze statt zu vollen Preisen.

— Tendenz: fest.

Reisfuttermittel 24—28 Prozent Fett und Protein Mark 4,00 bis Mark 4,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Mark 4,15 bis 4,35 per 50 Kilogramm ab Magdeburg, ohne Gebots-garantie Mark 3,40 bis Mark 3,90 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Reiskleie Mark 1,75 bis Mark 2,20 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Mark 1,60 bis Mark 2,00 per 50 Kilogramm ab Bremen. Gerodnete Getreideklempen Mark 4,60 bis Mark 5,20 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Gerodnete Viertreter 24 bis 30 Prozent Fett und Protein Mark 4,20 bis Mark 4,70 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Gerodneten und Gerodneten 52—54 Prozent Mark 6,50 bis Mark 7,30 per 50 Kilogramm ab Hamburg, 53—58 Prozent Mark 6,75 bis Mark 7,70 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Baumwollsaatgut

Börsen-Berichte.

Stettin, 28. März. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 7 Grad Reaumur. Barometer 754 Millimeter. Wind: SW.

Spiritus per 100 Liter & 100 Prozent loco 70er 45,10 G.

Berlin 28. März. In Getreide zc. fanden keine Notirungen statt.

Spiritus loco 70er antisch 46,30, loco 50er antisch 66,00.

London, 28. März. Wetter: Nachtl.

Berlin, 28. März. Schluß-Kourse.

Preuss. Anleihe 4%	103,25	Sachsen-Anhalt 4%	103,25
do. do. 5%	103,40	do. do. 5%	103,40
do. do. 3%	97,90	do. do. 3%	97,90
do. do. 2%	97,90	do. do. 2%	97,90
do. do. 1%	97,90	do. do. 1%	97,90
do. do. 0,5%	97,90	do. do. 0,5%	97,90
do. do. 0,25%	97,90	do. do. 0,25%	97,90
do. do. 0,125%	97,90	do. do. 0,125%	97,90
do. do. 0,0625%	97,90	do. do. 0,0625%	97,90
do. do. 0,03125%	97,90	do. do. 0,03125%	97,90
do. do. 0,015625%	97,90	do. do. 0,015625%	97,90
do. do. 0,0078125%	97,90	do. do. 0,0078125%	97,90
do. do. 0,00390625%	97,90	do. do. 0,00390625%	97,90
do. do. 0,001953125%	97,90	do. do. 0,001953125%	97,90
do. do. 0,0009765625%	97,90	do. do. 0,0009765625%	97,90
do. do. 0,00048828125%	97,90	do. do. 0,00048828125%	97,90
do. do. 0,000244140625%	97,90	do. do. 0,000244140625%	97,90
do. do. 0,0001220703125%	97,90	do. do. 0,0001220703125%	97,90
do. do. 0,00006103515625%	97,90	do. do. 0,00006103515625%	97,90
do. do. 0,000030517578125%	97,90	do. do. 0,000030517578125%	97,90
do. do. 0,0000152587890625%	97,90	do. do. 0,0000152587890625%	97,90
do. do. 0,00000762939453125%	97,90	do. do. 0,00000762939453125%	97,90
do. do. 0,000003814697265625%	97,90	do. do. 0,000003814697265625%	97,90
do. do. 0,0000019073486328125%	97,90	do. do. 0,0000019073486328125%	97,90
do. do. 0,00000095367431640625%	97,90	do. do. 0,00000095367431640625%	97,90
do. do. 0,000000476837158203125%	97,90	do. do. 0,000000476837158203125%	97,90
do. do. 0,0000002384185791015625%	97,90	do. do. 0,0000002384185791015625%	97,90
do. do. 0,00000011920928955078125%	97,90	do. do. 0,00000011920928955078125%	97,90
do. do. 0,000000059604644775390625%	97,90	do. do. 0,000000059604644775390625%	97,90
do. do. 0,0000000298023223876953125%	97,90	do. do. 0,0000000298023223876953125%	97,90
do. do. 0,00000001490116119384765625%	97,90	do. do. 0,00000001490116119384765625%	97,90
do. do. 0,000000007450580596923828125%	97,90	do. do. 0,000000007450580596923828125%	97,90
do. do. 0,0000000037252902984619140625%	97,90	do. do. 0,0000000037252902984619140625%	97,90
do. do. 0,00000000186264514923095703125%	97,90	do. do. 0,00000000186264514923095703125%	97,90
do. do. 0,000000000931322574615478515625%	97,90	do. do. 0,000000000931322574615478515625%	97,90
do. do. 0,0000000004656612873077392578125%	97,90	do. do. 0,0000000004656612873077392578125%	97,90
do. do. 0,00000000023283064365386962890625%	97,90	do. do. 0,00000000023283064365386962890625%	97,90
do. do. 0,000000000116415321826934814453125%	97,90	do. do. 0,000000000116415321826934814453125%	97,90
do. do. 0,0000000000582076609134674072265625%	97,90	do. do. 0,0000000000582076609134674072265625%	97,90
do. do. 0,00000000002910383045673370361328125%	97,90	do. do. 0,00000000002910383045673370361328125%	97,90
do. do. 0,000000000014551915228366851806640625%	97,90	do. do. 0,000000000014551915228366851806640625%	97,90
do. do. 0,0000000000072759576141834259033203125%	97,90	do. do. 0,0000000000072759576141834259033203125%	97,90
do. do. 0,00000000000363797880709171295166015625%	97,90	do. do. 0,00000000000363797880709171295166015625%	97,90
do. do. 0,000000000001818989403545856475830078125%	97,90	do. do. 0,000000000001818989403545856475830078125%	97,90
do. do. 0,0000000000009094947017729282379150390625%	97,90	do. do. 0,0000000000009094947017729282379150390625%	97,90
do. do. 0,00000000000045474735088646411895751953125%	97,90	do. do. 0,00000000000045474735088646411895751953125%	97,90
do. do. 0,000000000000227373675443232059478759765625%	97,90	do. do. 0,000000000000227373675443232059478759765625%	97,90
do. do. 0,0000000000001136868377216160297393798828125%	97,90	do. do. 0,0000000000001136868377216160297393798828125%	97,90
do. do. 0,00000000000005684341886080801486968994140625%	97,90	do. do. 0,00000000000005684341886080801486968994140625%	97,90
do. do. 0,000000000000028421709430404007434844970703125%	97,90	do. do. 0,000000000000028421709430404007434844970703125%	97,90
do. do. 0,0000000000000142108547152020037174224853515625%	97,90	do. do. 0,0000000000000142108547152020037174224853515625%	97,90
do. do. 0,00000000000000710542735760100185871124267578125%	97,90	do. do. 0,00000000000000710542735760100185871124267578125%	97,90
do. do. 0,000000000000003552713678800500929355621337890625%	97,90	do. do. 0,000000000000003552713678800500929355621337890625%	97,90
do. do. 0,0000000000000017763568394002504646778106689453125%	97,90	do. do. 0,0000000000000017763568394002504646778106689453125%	97,90
do. do. 0,00000000000000088817841970012523233890533447265625%	97,90	do. do. 0,00000000000000088817841970012523233890533447265625%	97,90
do. do. 0,000000000000000444089209850062616169452667236328125%	97,90	do. do. 0,000000000000000444089209850062616169452667236328125%	97,90
do. do. 0,0000000000000002220446049250313080847263336181640625%	97,90	do. do. 0,0000000000000002220446049250313080847263336181640625%	97,90
do. do. 0,00000000000000011102230246251565404236316680908203125%	97,90	do. do. 0,00000000000000011102230246251565404236316680908203125%	97,90
do. do. 0,000000000000000055511151231257827021181583344041015625%	97,90	do. do. 0,000000000000000055511151231257827021181583344041015625%	97,90
do. do. 0,0000000000000000277555756156289135105907916672005078125%	97,90	do. do. 0,0000000000000000277555756156289135105907916672005078125%	97,90
do. do. 0,00000000000000001387778780781445675529539583360025390625%	97,90	do. do. 0,00000000000000001387778780781445675529539583360025390625%	97,90
do. do. 0,000000000000000006938893903907228377647697916800126953125%	97,90	do. do. 0,000000000000000006938893903907228377647697916800126953125%	97,90
do. do. 0,0000000000000000034694469519536141888238489584000634765625%	97,90	do. do. 0,0000000000000000034694469519536141888238489584000634765625%	97,90
do. do. 0,00000000000000000173472347597680709444119447920003173828125%	97,90	do. do. 0,00000000000000000173472347597680709444119447920003173828125%	97,90
do. do. 0,00000000000000000086736173798840354722205972396000158690625%	97,90	do. do. 0,00000000000000000086736173798840354722205972396000158690625%	97,90
do. do. 0,000000000000000000433680868994201773611029861980000793453125%	97,90	do. do. 0,000000000000000000433680868994201773611029861980000793453125%	97,90
do. do. 0,0000000000000000002168404344971008868055149309900003967265625%	97,90	do. do. 0,0000000000000000002168404344971008868055149309900003967265625%	97,90
do. do. 0,00000000000000000010842021724855044340275746549500019836328125%	97,90	do. do. 0,00000000000000000010842021724855044340275746549500019836328125%	97,90
do. do. 0,0000000000000000000542101086242752217013787327475000099181640625%	97,90	do. do. 0,0000000000000000000542101086242752217013787327475000099181640625%	97,90
do. do. 0,00000000000000000002710505431213761085068936637375000495908203125%	97,90	do. do. 0,0000000000000000000271050	